

SDG-orientierter Kreistyp 1.1:

Kreisfreie Großstädte, wachsend

Zahl der Kreise, die diesem Typ zugerechnet werden: 54 (von 401)

1. Strukturelle Merkmale des Kreistyps

Kreisfreie Großstädte sind Städte mit mindestens 100.000 Einwohner:innen.^{1 2}

Zur Klassifizierung des Kreises in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:³

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2011 bis 2016 in %
- Ø jährliches Gesamtwanderungssaldo von 2012 bis 2016 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2011 bis 2016 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2011 bis 2016 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2010/11 bis 2015/16 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2010/11 bis 2015/16 in %

Im Maximum kann ein Kreis 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Wachsend bzw. eine überdurchschnittlich wachsende Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Kreise handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennwerte im oberen Bereich liegen (Punktzahl 14 - 24), d.h. im Zeitraum von 2011 bis 2016 haben die Indikatoren (stark) ausgeprägte Wachstumstendenzen gezeigt.

2. Relative SDG-Profilstärken

SDG 3 / Gesundheit und Wohlergehen: Bei diesem SDG stellt sich die Situation tendenziell positiv dar. Insbesondere die infrastrukturelle Versorgung ist gut (Apotheken, Pflegepersonal), nur die Zahl der Plätze in Pflegeheimen ist unterdurchschnittlich. Die vorzeitige Sterblichkeit ist in den Jahren bis 2017 überdurchschnittlich zurückgegangen.

¹ vgl. <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/kreise/siedlungsstrukturelle-kreistypen/kreistypen.html>

² Es gilt zu beachten, dass Großstädte mit mindestens 100.000 Einwohner:innen in seltenen Fällen auch kreisangehörig sein können – diese Fälle werden nicht hier, sondern in den entsprechenden Kommunalprofilen für Stadt- und Gemeindetypen (G1.x) berücksichtigt.

³ vgl. https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/wachsend-schrumpfend-gemeinden/Wachs_Schrumpf_Gemeinden.html

SDG 5 / Geschlechtergleichstellung: Großstadttypisch und kennzeichnend ist der im Vergleich mit den Kommunalparlamenten in den übrigen Kreisen hohe Frauenanteil in den Stadträten (mehr als ein Drittel). Allerdings holen die anderen Kreistypen hier deutlich auf.

SDG 9/Industrie, Innovation und Infrastruktur: Ebenfalls typisch für die Großstädte ist die vergleichsweise große Konzentration von Existenzgründungen und Hochqualifizierten. Auffallend ist, dass es unter den wachsenden Großstädten noch einige mit einer vergleichsweise schlechten Breitbandinfrastruktur gibt.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Hinsichtlich dieses SDG's haben die kreisfreien Großstädte Nachteile (vgl. unten), aber auch komparative Stärken: die wohnungsnah Grundversorgung ist in der Regel hervorragend und die Flächennutzungsintensität vergleichsweise hoch. Der Anteil an fertiggestellten Wohngebäuden mit erneuerbarer Heizenergie ist so stark gestiegen wie kaum anderswo.

SDG 12 / Verantwortungsvoller Konsum und Produktionsmuster: Positiv ist die vergleichsweise geringe Abfallmenge pro Einwohner zu bewerten, obwohl auch in Städten dieses Typs die Abfallmenge in den Jahren 2011 bis 2018 um 12 Prozent gewachsen ist.

3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 1 / Keine Armut: In den großen Agglomerationen, insbesondere in den kreisfreien Großstädten, konzentrieren sich typischerweise soziostrukturelle Problemlagen. So zeigen in den wachsenden kreisfreien Großstädten des Typs 1.1 bei allen Armutsindikatoren im Vergleich mit Räumen geringerer Verdichtung besonders große Herausforderungen. Insbesondere bei der Altersarmut ist dies sehr ausgeprägt, sie hat in den Jahren bis 2017 sogar noch überdurchschnittlich zugenommen. Die positiven Wachstumseffekte der letzten Jahre kommen bei den sozial abgehängten Gruppen offensichtlich nicht an. Einzig bei der Kinderarmut sind die Entwicklungstendenzen leicht positiv.

SDG 4 / Hochwertige Bildung: Auffallend ist die vergleichsweise hohe Schulabbrecherquote in den wachsenden kreisfreien Großstädten, die vermutlich mit der Häufung soziostrukturellen Problemlagen einhergeht. Negativ zu bewerten ist auch, dass die Betreuungssituation bei den unter 3-Jährigen sich bis zum Jahr 2017 zwar deutlich verbessert hat, der Anstieg aber stark hinter dem der anderen Kreistypen zurückbleibt. Positiv ist dagegen der überdurchschnittliche Anstieg bei den integrativen Kitas.

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Bei den Wirtschaftsindikatoren gibt es in den kreisfreien Städten dieses Typs eine große Spanne. Es fällt auf, dass die Zunahme des Bruttoinlandsprodukts hinter dem der anderen Kreistypen zurückbleibt und dass es trotz des Wachstums schlechter als andernorts gelungen ist, die Langzeitarbeitslosigkeit zu reduzieren.

SDG 10 / Soziale Ungleichheiten: Die Schulabbrecherquote bei den Ausländer:innen ist sehr viel niedriger und damit positiver ausgeprägt als andernorts. Zwar gibt es in den Großstädten überdurchschnittlich viele Einbürgerungen, es ist aber zu vermuten, dass dies tendenziell eher höher oder hoch Qualifizierte betrifft.


SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Mit dem Wachstum der Städte einher geht ein hoher Anstieg der Mietpreise mit inzwischen vergleichsweise hohen Mieten (bis zu 14 € / qm im Jahr 2017). Unterdurchschnittlich ist der Anteil der Nacherholungsflächen. Dabei ist die Flächeninanspruchnahme überdurchschnittlich hoch. Innerhalb des SDG 11 gibt es allerdings auch positive Aspekte (vgl. oben).

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Dass Großstädte eher als kleinere Städte und periphere Regionen als unsicher betrachtet werden, spiegelt sich auch in den Daten wider: der Anteil der Straftaten ist höher als in den anderen Kreistypen. Trotz vergleichsweise hoher Steuereinnahmen ist die Höhe der Liquiditätskredite vergleichsweise hoch, aber – vermutlich wegen der guten Einnahmesituation – bis 2017 weniger stark gestiegen als andernorts.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGB II-/ SGB XII-Quote	13,3	5,5	25,2	-2%	-29%	30%
		Armut - Kinderarmut	21,8	9,4	39,0	-5%	-36%	22%
		Armut - Jugendarmut	17,9	6,9	31,7	2%	-38%	60%
		Armut - Altersarmut	5,0	1,6	8,9	30%	0%	52%
2	Kein Hunger	Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	64,6	20,8	129,0	-7%	-37%	13%
3	Gesundheit und Wohlergehen	Vorzeitige Sterblichkeit - Frauen	0,8	0,5	1,2	-9%	-38%	21%
		Vorzeitige Sterblichkeit - Männer	1,5	1,0	2,2	-11%	-26%	10%
		Krankenhausversorgung	975,9	443,0	1971,2			
		Wohnungsnaher Grundversorgung - Apotheke	516,8	347,0	859,0			
		Personal in Pflegeheimen	836,0	597,1	1039,9	10%	-12%	32%
		Personal in Pflegediensten	0,2	0,1	0,3	-1%	-44%	71%
		Pflegeheimplätze	54,8	30,2	80,4	12%	-16%	67%
4	Hochwertige Bildung	Wohnungsnaher Grundversorgung - Grundschule	566,8	450,0	828,0			
		Schulabbrecherquote	5,2	0,9	13,4	2%	-63%	110%
		Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	27,8	10,0	50,1	118%	-3%	371%
		Integrative Kindertageseinrichtungen	33,4	12,8	61,8	67%	-37%	383%
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	90,3	76,4	105,2	2%	-10%	17%
		Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern	85,7	64,4	104,6	2%	-2%	6%
		Frauenanteil im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag	34,9	21,7	47,1	3%	-32%	38%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	100,0	99,9	100,0	0%	0%	5%
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Bruttoinlandsprodukt	56520,2	29296,1	172433,9	23%	-5%	91%
		Langzeitarbeitslosenquote	3,3	0,9	7,0	-22%	-70%	785%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	56,1	43,3	65,6	17%	7%	35%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	49,8	43,9	56,8	40%	21%	56%
		Aufstocker	27,4	22,2	33,0	2%	-20%	18%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	7,8	4,4	14,8	-17%	-45%	11%
		Hochqualifizierte	20,0	10,3	33,2	22%	6%	53%
		Breitbandversorgung - Private Haushalte	92,2	73,2	99,6	7%	-2%	39%

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	72,0	40,4	93,9	23%	-12%	119%
		Schulabbrecherquote - Ausländer	303,5	162,4	837,8	52%	-46%	223%
		Einbürgerungen	1,3	0,6	2,2	2%	-60%	105%
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Mietpreise	6,2	3,0	14,0	60%	0%	250%
		Wohnfläche	40,3	35,0	47,6	4%	-5%	15%
		Wohnungsnah Grundversorgung - Supermarkt	471,3	320,0	719,0			
		PKW-Dichte	478,1	330,7	1124,9	7%	-3%	37%
		Verunglückte im Verkehr	5,1	3,4	6,7	-6%	-24%	22%
		Flächeninanspruchnahme	48,5	30,5	74,5	3%	-13%	25%
		Flächenneuanspruchnahme	0,1	-0,5	2,4	171%	-852%	5086%
		Flächennutzungsintensität	0,0	0,0	0,1	-2%	-10%	20%
		Naherholungsflächen	4,2	1,7	9,9	19%	-13%	105%
		Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie	32,5	5,7	75,4	43%	-59%	314%
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	Trinkwasserverbrauch - Private Haushalte	134,3	94,6	175,5	0%	-24%	36%
		Abfallmenge	2,2	0,1	8,1	12%	-67%	182%
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	11,6	0,8	26,5	3%	-1%	44%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,9	4,0	5,6			
		Unzerschnittene Freiraumflächen	5,1	0,0	34,0	1%	-100%	81%
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Straftaten	96,3	46,3	146,6	-7%	-23%	27%
		Finanzmittelsaldo	139,8	-783,0	1024,0	5%	-1592%	2767%
		Steuereinnahmen	1511,1	643,2	3435,8	32%	-2%	127%
		Liquiditätskredite	1041,5	0,0	6241,0	37%	-100%	855%
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Kreise) / **Normalschrift** = mäßige Homogenität / **Gegraut** = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung  Im Vergleich mit anderen Kreistypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung stark negativ eher eher positiv stark